

Klimaschutz- und Energierichtlinie



„Maßnahmen zur Abschwächung des Klimawandels und ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie sind Grundpfeiler verantwortungsvollen Handelns.“

Als einer der größten produzentenunabhängigen Stahl- und Metall-distributoren ist Klöckner & Co ein wichtiges Bindeglied zwischen der Erzeugung und dem Verbrauch von Stahl und Metall. Die Unternehmenskultur von Klöckner & Co basiert auf den folgenden Werten: Zusammenarbeit, Exzellenz und Verantwortung.

Die Abschwächung des Klimawandels und die Förderung einer effizienten Energienutzung sind für den Vorstand der Klöckner & Co SE grundlegende Elemente verantwortungsvoller Unternehmensführung. Im Einklang mit unserem Geschäftsmodell bekennen wir uns nicht nur zu unserer Verantwortung, den Ausstoß von Treibhausgasen in unseren eigenen Betrieben zu verringern, sondern sind auch bestrebt, diese Bemühungen in unserer gesamten globalen Wertschöpfungskette zu unterstützen.

Diese Klimaschutz- und Energierichtlinie dient als Rahmenwerk zur Verringerung der Umweltauswirkungen und zur Förderung nachhaltiger Energiepraktiken. Alle Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, die in dieser Richtlinie dargelegten Grundsätze zu befolgen und aktiv umzusetzen, um einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz zu leisten.



Guido Kerkhoff
Vorsitzender des Vorstands
(CEO)



Dr. Oliver Falk
Mitglied des Vorstands
(CFO)



John Ganem
Mitglied des Vorstands
(CEO Americas)

Der Geltungsbereich dieser Klimaschutz- und Energierichtlinie erstreckt sich auf unseren eigenen Geschäftsbereich einschließlich aller Konzerngesellschaften, auf die wir einen bestimmenden Einfluss haben. Dies sind Gesellschaften, an denen Klöckner & Co direkt oder indirekt die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Die vorliegende Richtlinie dient als Leitfaden für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands aller zu Klöckner & Co gehörenden Konzerngesellschaften.

Um die negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren, sind alle Mitarbeitenden von Klöckner & Co und alle weiteren Stakeholder dazu verpflichtet, diese globale Klimaschutz- und Energierichtlinie einzuhalten und zu befolgen. Bei Abweichungen zwischen den örtlichen Gesetzen und dieser Richtlinie geht die jeweils strengere Regelung vor. Darüber hinaus hält Klöckner & Co seine Geschäftspartner, wie z. B. seine Lieferanten und Subunternehmer, dazu an, sich zu ihrer Verantwortung für den Klimaschutz zu bekennen.

Unsere Richtlinie ist Ausdruck unserer Verpflichtung, die Interessen der wichtigsten Stakeholder, einschließlich unserer Mitarbeitenden, Führungskräfte, Kunden, Lieferanten und Aufsichtsbehörden, im Gleichgewicht zu halten. Durch unseren Ansatz, die Themen Umweltverantwortung und Energieeffizienz in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu verankern, stellen wir sicher, dass die Werte und Erwartungen unserer Stakeholder und Aktionäre erfüllt werden.

Vor dem Hintergrund, dass die Produktion von Stahl und Metall erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt hat, sind wir uns bewusst, dass wir in einer einzigartigen Position sind, um die Dekarbonisierung innerhalb unserer Branche und entlang der Lieferkette voranzutreiben. Um Standards festzulegen, die Transparenz zu fördern und die Pläne für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Industrie aufeinander abzustimmen, ist eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden und Aufsichtsbehörden unerlässlich.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist es, unsere Mitarbeitenden einzubinden, denn ihre Mitwirkung ist eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft. Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und nachhaltige Praktiken wird bei uns großgeschrieben. Daher vermitteln wir unseren Mitarbeitenden alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um unsere Nachhaltigkeitsziele aktiv zu unterstützen und für ihre Umsetzung einzutreten. Als Stimme gegenüber der Branche und unseren Kunden fördern unsere Mitarbeitenden ein gemeinsames Engagement für nachhaltige Praktiken.

2 Allgemeine Informationen zur Richtlinie

2.1 Geltungsbereich

2.2 Berücksichtigung der Interessen der wichtigsten Stakeholder bei der Festlegung der Richtlinie



2.3 Verweis auf Drittanbieter-Standards

Auf dem Weg zu unserem langfristigen Ziel, in allen Bereichen Netto-Null-Emissionen zu erreichen, verpflichten wir uns dazu, robuste Mess- und Berichtssysteme einzusetzen. Wir setzen uns klare Ziele und verwenden transparente und allgemein anerkannte Messgrößen. Unsere Initiativen stehen im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Mit unserer Teilnahme am UN Global Compact unterstreichen wir unser Engagement zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen (THG). Darüber hinaus haben wir uns den Zielvorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet, die uns dabei unterstützt, evidenzbasierte Ziele festzulegen, anhand derer wir verfolgen können, in welchem Umfang sich unsere Treibhausgasemissionen in den verschiedenen Bereichen verringern. Unsere Berechnungsmethodik entspricht dem internationalen Rahmen des Greenhouse Gas Protocol. Darüber hinaus führen wir die Normenreihe ISO 14001 ein, um sicherzustellen, dass unsere Umweltmanagementsysteme wirksam sind und kontinuierlich verbessert werden.

2.4 Verantwortlichkeit

Die negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Klöckner & Co auf die Umwelt zu reduzieren, hat für den Vorstand hohe Priorität. Die durch unser Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette verursachten Auswirkungen der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs stellen hierbei einen der größten Hebel dar. Alle Führungskräfte auf globaler, regionaler und lokaler Ebene sowie die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Abteilungen sind dafür verantwortlich, dass diese Standards und Verpflichtungen umgesetzt, kommuniziert, überwacht und in die Arbeitsabläufe der jeweiligen Konzerngesellschaft integriert werden.

2.5 Zugänglichkeit der Richtlinie



Mitarbeitende und Stakeholder können die Klimaschutz- und Energierichtlinie über die Plattform SharePoint abrufen. Externe Stakeholder finden die Richtlinie auf der offiziellen Website von Klöckner & Co (kloeckner.com) unter „Nachhaltigkeit“.

Mit dieser Klimaschutzrichtlinie verfolgt Klöckner & Co in erster Linie das Ziel, zu den allgemeinen Bemühungen beizutragen, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C zu halten und auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, wie im Pariser Abkommen festgelegt. Daher sind wir bestrebt, die Treibhausgasemissionen und Umweltbelastungen, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen, zu minimieren.

Die in diesem Kapitel genannten Aspekte beschreiben unsere globalen Mindestanforderungen an den Klimaschutz, die von allen Einheiten von Klöckner & Co, einschließlich aller Mitarbeitenden, zu erfüllen sind. Alle nationalen (lokalen) Gesetze und Vorschriften, die über den Inhalt dieser Richtlinie hinausgehen, müssen von den jeweiligen Ländern befolgt werden. Wir verpflichten uns, unsere Richtlinien regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren, um bewährte Praktiken und regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen.

Aufgrund der durch unsere Fahrzeugflotte verursachten Treibhausgasemissionen und infolge unseres Energieverbrauchs hat die Geschäftstätigkeit von Klöckner & Co direkte Auswirkungen auf den Klimawandel. Die Flotte, einschließlich der geleasteten Fahrzeuge, ist von fossilen Brennstoffen abhängig und trägt zu den CO₂-Emissionen bei. Darüber hinaus stammt ein Teil des Energieverbrauchs von Klöckner & Co aus nicht-erneuerbaren Quellen, was zu einem weiteren Anstieg der Treibhausgasemissionen führt. Da unser Geschäftsmodell den Handel mit kohlenstoffintensiven Materialien wie Stahl und Metall umfasst, fällt der größte Teil unserer Emissionen in unserer Wertschöpfungskette an.

Wir erkennen diese Auswirkungen an und sind uns unserer Verantwortung bewusst. Daher verpflichten wir uns zu Folgendem:

- Im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens und unseren im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) gemachten Zusagen haben wir uns verpflichtet, bis zum Jahr 2050 Netto-Null zu erreichen, indem wir in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit und entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette wissenschaftsbasierte Dekarbonisierungsmaßnahmen umsetzen.
- Wir überwachen die bei unseren Tätigkeiten und in unserer Wertschöpfungskette entstehenden CO₂-Emissionen, erstellen entsprechende Berichte und dokumentieren unsere Fortschritte im Hinblick auf unsere Ziele. Dies erfolgt jährlich und auf transparente Weise.
- Wir verbessern die Effizienz unserer logistischen Abläufe und reduzieren den Verbrauch fossiler Brennstoffe.
- Wir nutzen verstärkt erneuerbare Energiequellen und installieren, wo möglich, vor Ort Systeme zur Erzeugung eigener erneuerbarer Energie.
- Wir erhöhen die Datentransparenz über Kohlenstoffemissionen für uns und unsere Kunden und fördern nachhaltige Beschaffungspraktiken.
- Wir entwickeln und vermarkten ein Portfolio nachhaltiger Produkte, indem wir unser Angebot an kohlenstoffreduzierten und recycelten Stahl- und Metallprodukten erweitern, um den sich verändernden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.

3 Klimaschutzrichtlinie

3.1 Allgemeines Ziel der Richtlinie, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen



3.2 Verfahren zur Überwachung

Die kontinuierliche Überwachung der Emissionen in unseren eigenen Betrieben und in unserer gesamten Wertschöpfungskette bildet die Grundlage unserer Klimaschutzstrategie. Wir führen jedes Jahr eine detaillierte Bewertung unserer Emissionen für Scope 1, 2 und 3 durch, messen den Fortschritt, den wir auf dem Weg zum Erreichen unserer Reduktionsziele gemacht haben, und vergleichen die Werte mit unserer Ausgangssituation im Jahr 2019. Dieser Berichtsprozess umfasst alle Bereiche, die wir finanziell und operativ kontrollieren, und wird einer Überprüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen, um einen kohärenten und transparenten Ansatz zu gewährleisten.

Da der größte Teil unserer Emissionen durch unsere Wertschöpfungskette verursacht wird, nutzen wir unseren Nexigen® Product Carbon Footprint Algorithm, der uns als Orientierungshilfe bei der Beschaffung von kohlenstoffarmen Stahl- und Metallmaterialien dient und die Kundennachfrage nach Produkten mit geringerer Umweltbelastung aufschlüsselt. Der PCF Algorithm deckt inzwischen nahezu das gesamte Produktportfolio von Klöckner ab und gibt einen genauen Überblick über die CO₂-Bilanz der einzelnen Produkte. Mit Hilfe dieses Tools lassen sich datengestützte Beschaffungspraktiken anwenden, die unsere internen Abläufe optimieren und unsere Kunden dabei unterstützen, nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen, die auf einer transparenten CO₂-Bilanz basieren. Die Daten des PCF Algorithm werden regelmäßig aktualisiert und analysiert. So können wir feststellen, welche Fortschritte wir im Hinblick auf die Erreichung unserer Emissionsminderungsziele gemacht haben, bewerten, wie effektiv unsere Strategien für eine nachhaltige Beschaffung sind, und gezielte Anpassungen vornehmen, um die Dekarbonisierung in unserer gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben.

Der Primärenergieverbrauch von Klöckner & Co setzt sich aus den Komponenten Stromverbrauch, Mobilität und Beheizung von Gebäuden/Lagern zusammen. Wir verpflichten uns dazu, die von uns verursachten Umweltbelastungen zu reduzieren. Um dies zu erreichen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, diese kritischen Bereiche anzugehen.

Wir sind bestrebt:

- in all unseren Tätigkeitsbereichen energieeffiziente Verfahren und Technologien einzusetzen,
- den Einsatz erneuerbarer Energien zu erhöhen,
- den Umstieg auf und die Optimierung von fortschrittlichen Heizlösungen zu fördern, um die Energienutzung zu optimieren,
- die nationalen und internationalen Vorschriften einzuhalten,
- unseren Energieverbrauch jährlich zu überwachen und zu dokumentieren und
- die Isolierung und Gestaltung von Gebäuden zu verbessern, um den Energieverbrauch zu senken.

Wir verpflichten uns zu einer transparenten und umfassenden Überwachung des Energieverbrauchs in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit. Um unsere Energiebilanz genau zu erfassen, sammeln wir jedes Jahr detaillierte Daten zu allen verwendeten Energiequellen, aufgeschlüsselt nach Art und Menge. Anhand dieser Daten können wir Bereiche identifizieren, in denen Verbesserungen möglich sind, prüfen, wo es sinnvoll ist, Energiequellen durch umweltfreundlichere Lösungen zu ersetzen, und fundierte Entscheidungen über Energieeffizienzmaßnahmen treffen.

In unserem Jahresbericht weisen wir den gesamten direkten und indirekten Energieverbrauch aus, der durch unsere direkten Tätigkeiten verursacht wird. Anhand dieser Angaben wird deutlich, wie sich unser Energieverbrauch auf die Umwelt auswirkt. Um zu gewährleisten, dass wir in puncto Energienutzung zuverlässig und verantwortungsbewusst handeln, lassen wir unseren Energieverbrauch von unabhängiger Seite mit begrenzter Sicherheit verifizieren.

4 Energierichtlinie

4.1 Allgemeines Ziel der Richtlinie, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen



Oberstes Ziel dieser Energierichtlinie ist es, Klöckner & Co in eine nachhaltige und effiziente Energiezukunft zu führen. Wir verpflichten uns, uns weniger abhängig von fossilen Brennstoffen zu machen, unsere Energieeffizienz zu verbessern und die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen zu fördern.

Die in diesem Kapitel genannten Aspekte beschreiben unsere globalen Mindestanforderungen, die von allen Einheiten von Klöckner & Co und den jeweiligen Führungsteams zu erfüllen sind. Alle nationalen oder lokalen Gesetze und Vorschriften, die über den Inhalt dieser Richtlinie hinausgehen, müssen von den jeweiligen Ländern befolgt werden. Wir verpflichten uns, unsere Richtlinien regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren, um bewährte Praktiken und regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen.

4.2 Verfahren zur Überwachung



Klöckner & Co SE

1273 Airport Gardens
Peter-Müller-Str. 24-26
40468 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 203 307-0
E-Mail: info@kloeckner.com